

Inhalt:

- a) Allgemeines
- b) Das Projekt
- c) Die Ziele
- d) Die Aufgaben
- e) Die Schnittstellen
- f) Die Organisation
- g) Die Verrechnung

Ziele:

- marktgerechter
- schneller
- kostengünstiger

durch:

a) paralleles Arbeiten von:

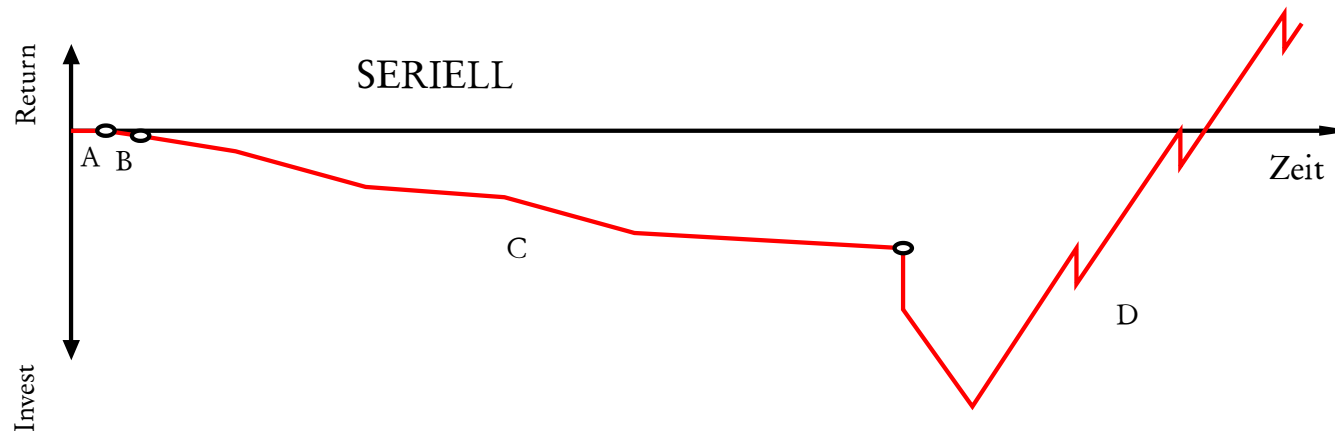
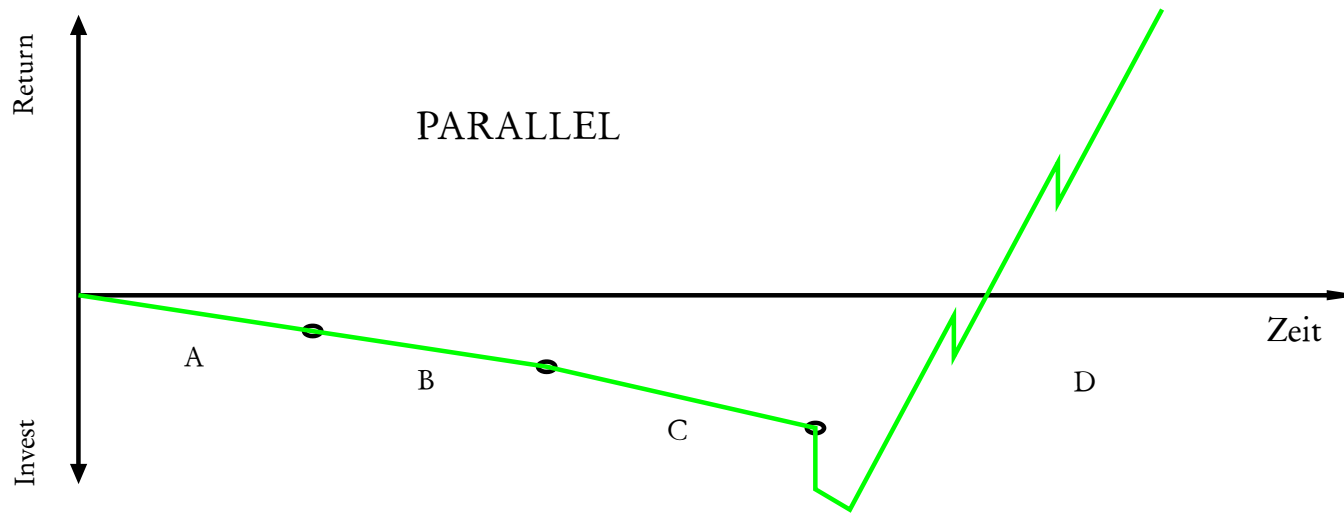
- Marketing
- Technik (F&E)
- Fertigung
- Qualitätssicherung

b) Transparenz der:

- Zuständigkeiten
- Tätigkeiten
- Kosten

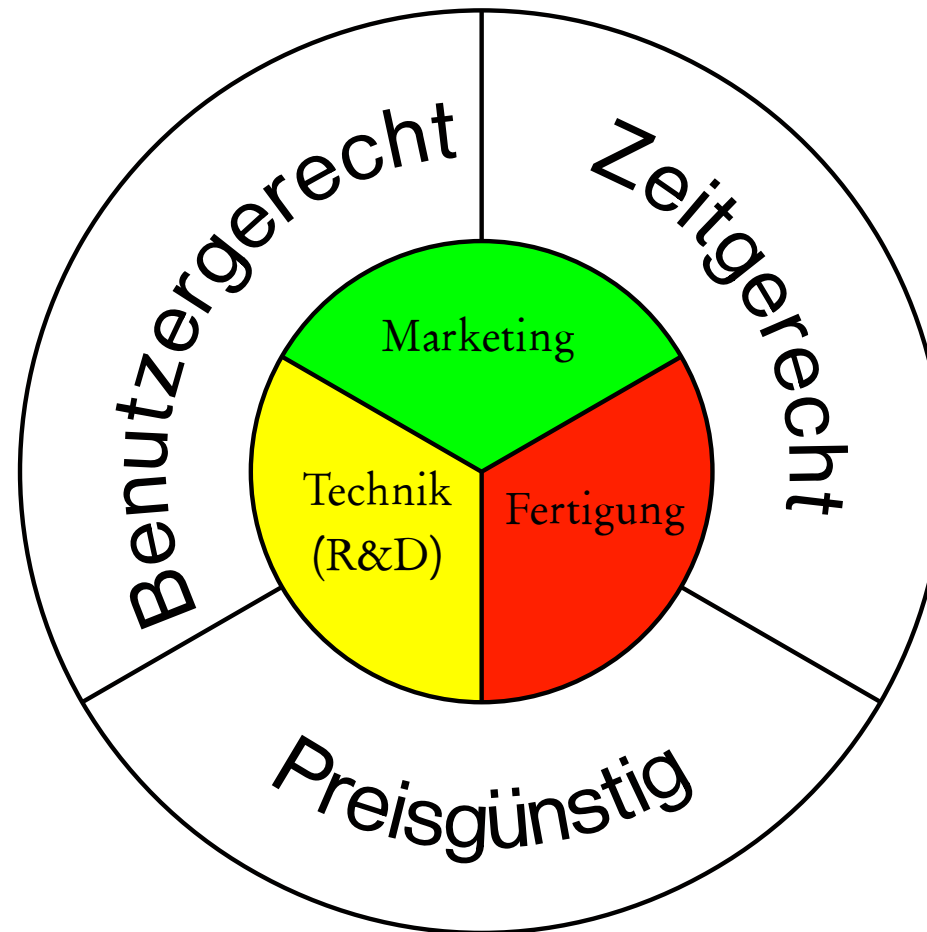
Projektmanagement

Zeit und Kosten im Projektablauf



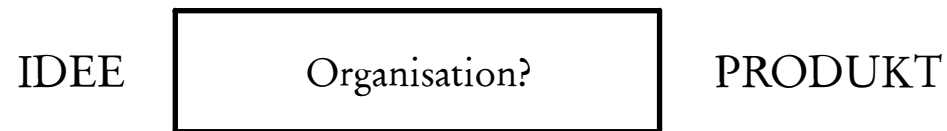
Vier wichtige Projektphasen:

- A: Anforderungen zusammenstellen
- B: Lösungsmöglichkeiten ermitteln
- C: Gewählte Lösung ausarbeiten
- D: Fertigen und verkaufen



Projektmanagement

Geordnet von der Idee zum Produkt
– spart Zeit und Kosten



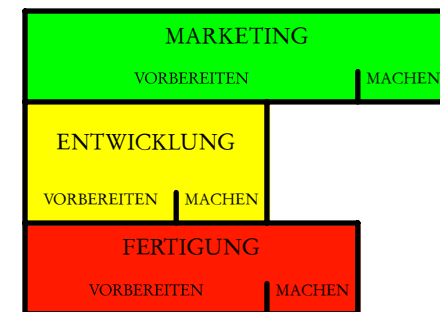
A1: Serieller Ablauf



A2: Serieller Ablauf; detaillierter

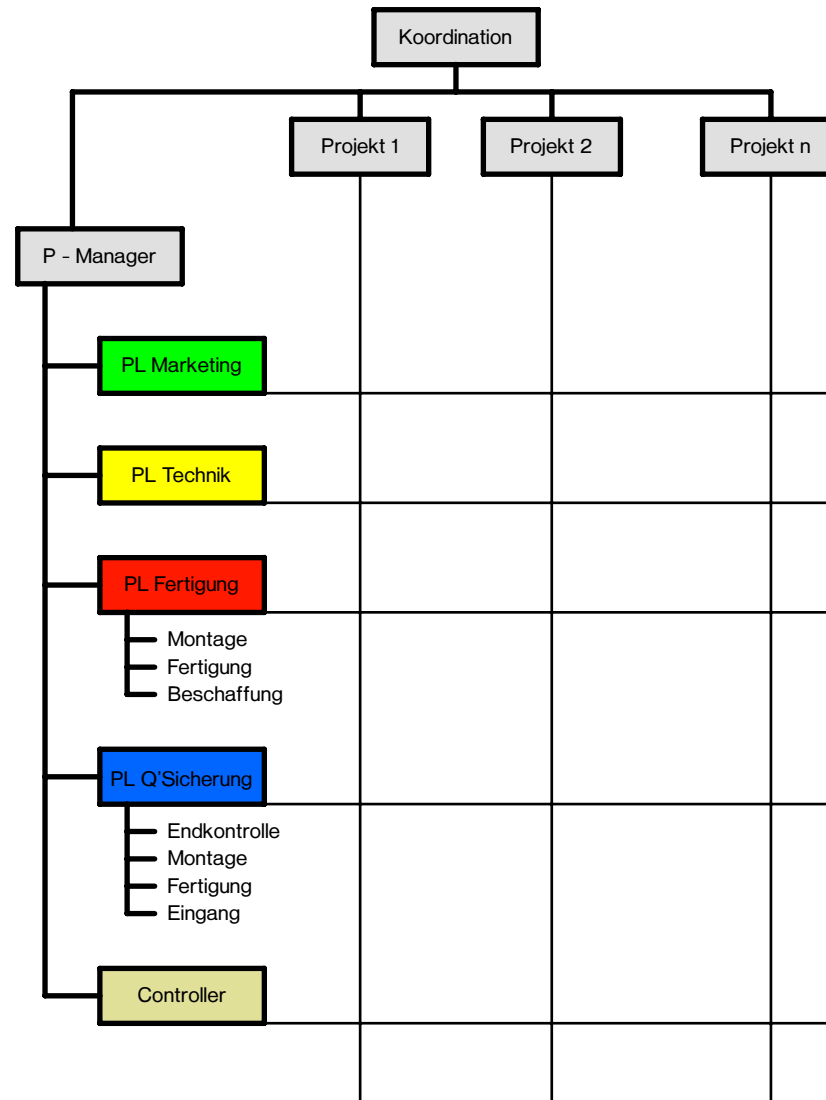


B: Paralleler Ablauf



Projektmanagement

Projektorganisation



Projektmanagement

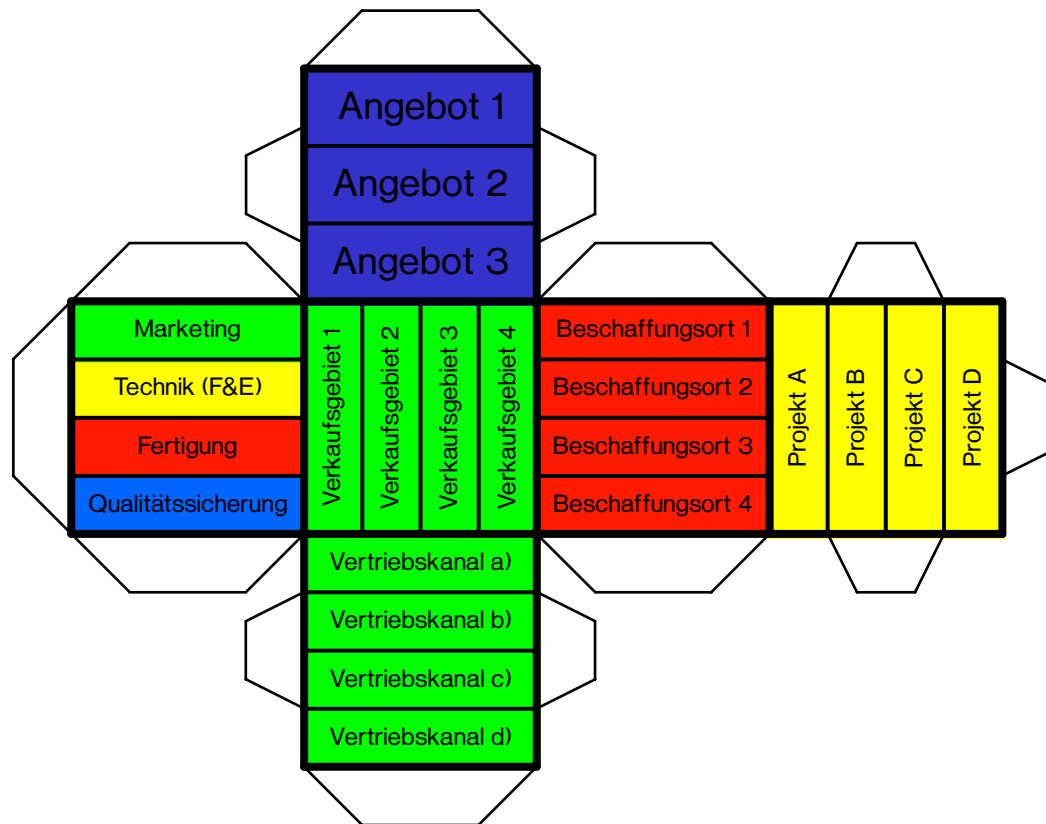
Aufbau und Aufgaben des Projektteams

Projektteam	Zuständig für	
Projektmanager RJM	Gesamte Zielvorgaben, Kontrolle, Korrekturen	
Projektleiter Marketing PLM	Marktbedarf, Markteinführung, (Gebrauchsanweisung, Werbung usw.) Service	Budget Marketing und Überwachung
Projektleiter Technik PLT	Optimale Funktionserfüllung unter den Rahmenbedingungen von Marketing, Fertigung, QS	Budget Technik und Überwachung
Projektleiter Fertigung PLF	Einbringen (auch zukünftiger) Fertigungstechnologien, Beschaffung, Montagestruktur, Fertigungspläne, Betriebsmittel	Budget Fertigung und Überwachung
Projektleiter Qualitätssicherung PLQ	Einbringen (auch zukünftiger) QS-Technologien, Prüfpläne, Prüfmittel	Budget QS und Überwachung



Projektmanagement

sechs wichtige Perspektiven



Welches Angebot?

Welche Projekte?

In welchen Abteilungen?

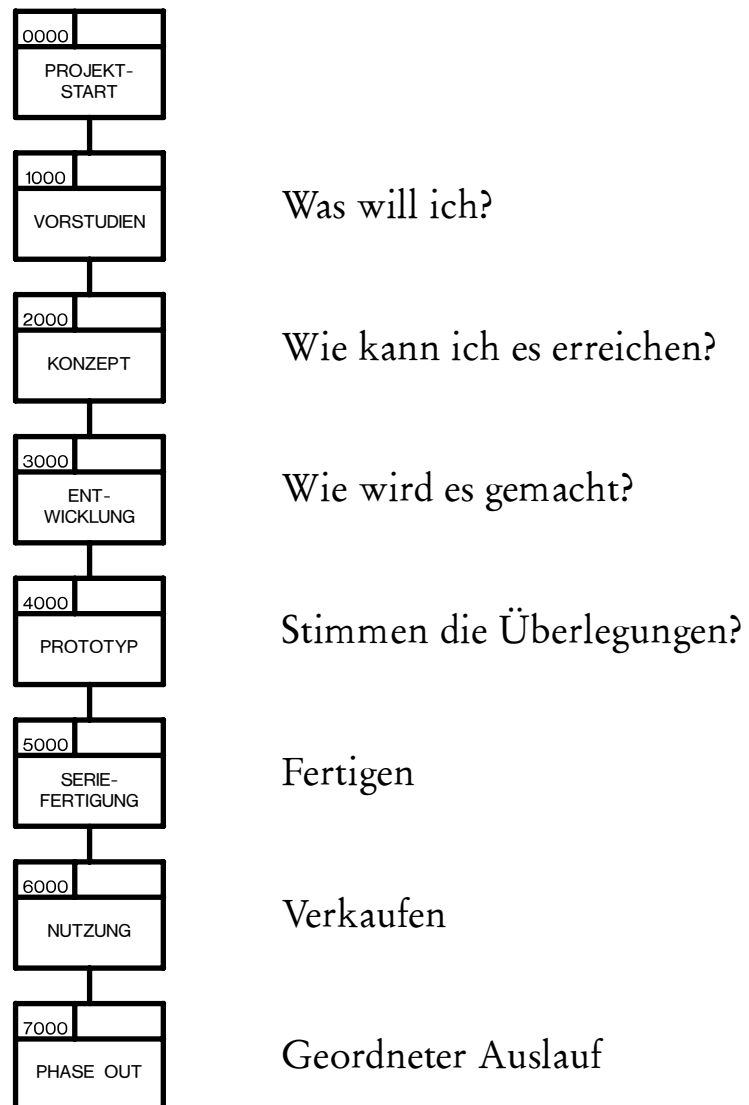
Woher beschaffen?

In welche Verkaufsgebiete?

Über welche Vertriebskanäle?

Projektmanagement

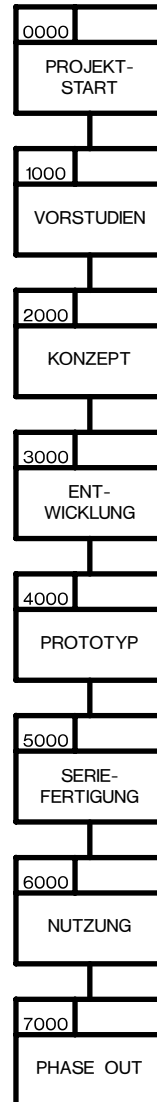
Die sieben Projektphasen



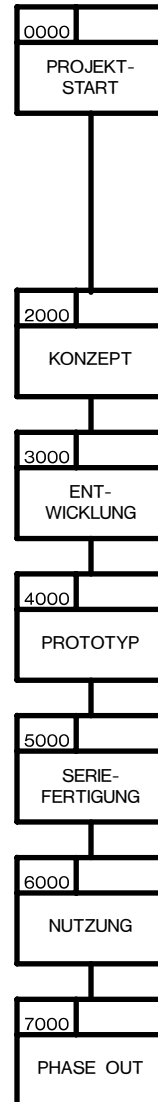
Projektmanagement

Phasen nach Projektgrösse

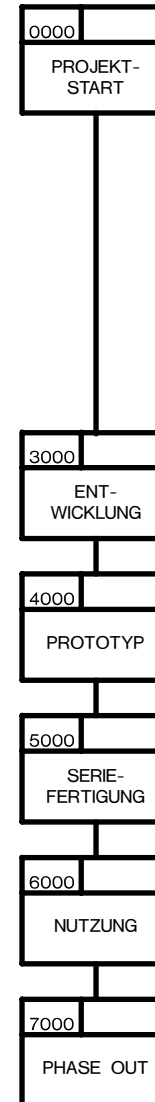
Grossprojekt



Mittelprojekt



Kleinprojekt



Projektmanagement

Checkliste

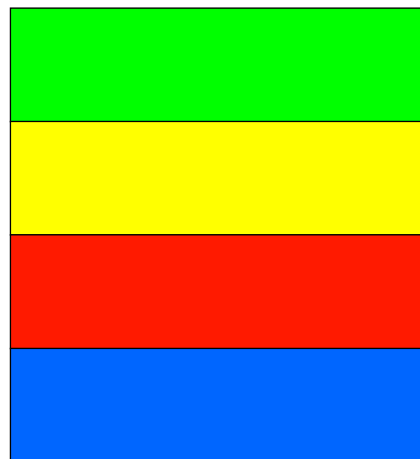
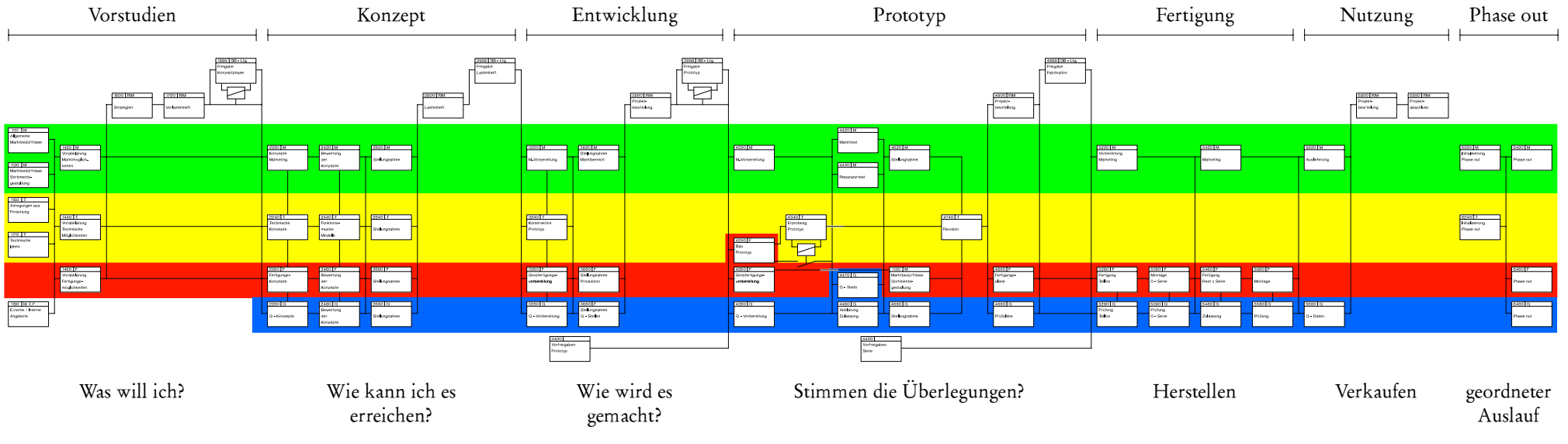
BUSINESS ENGINEERING SYSTEM 21 PROJEKTMANAGEMENT		CHECKLISTE NR.: 1 1 1 0 Tätigkeit: ALLGEMEINE MARKTBEDÜRFNISSE	
Durchführung bzw.verantw.Koordination:		PLM	
Mitarbeit:		M - Stellen	
Entscheidung:			
Information vor Tätigkeitsbeginn: - Unternehmenspolitik - Statistische Daten der bestehenden Situation - Marktdaten, Konkurrenz-, Vertriebsituation bestehender Programme - Bestehende Strukturbilder Stammhaus und nationale Regionen		von: GL IRW M, VF M, Vertretungen	
Auszuführende Tätigkeiten: - Ermittlung von Angebotslücken (neue Produkte in bestehende Märkte) und neue Anwendungsfelder (bestehende Produkte in neue Märkte) - Nachfrage- und Angebotsanalyse Nachfrage- und Angebotsprognose - Ueberprüfung von Produktideen und Marktbedürfnisse auf Verwirklichungspotential. - Systematische Aufbereitung: - Marktdaten - Konkurrenzbeurteilung - Beurteilung der Vertriebsmöglichkeiten - Abschätzen Marketingstruktur - Erarbeitung provisorischer Strukturbilder - Formulierung eines Vorschlages für Vorabklärung technischer Möglichkeiten oder provisorischer Projektbeschreibung.			
Nach Abschluss Informationen: - Projektidee (Bearbeitungsauftrag)		an: PLM, Ltg.M	
PROJEKT - CHECKLISTE		Ausgabe vom: XX.XX.19XX	

Verantwortung und Input

BUSINESS ENGINEERING SYSTEM 21 PROJEKTMANAGEMENT		CHECKLISTE NR.: 1110 Tätigkeit: ALLGEMEINE MARKTBEDÜRFNISSE	
Durchführung bzw.verantw.Koordination:		PLM	
Mitarbeit:		M - Stellen	
Entscheidung:			
Information vor Tätigkeitsbeginn: - Unternehmenspolitik - Statistische Daten der bestehenden Situation - Marktdaten, Konkurrenz-, Vertriebsituation bestehender Programme - Bestehende Strukturbilder Stammhaus und nationale Regionen		von: GL IRW M. VF M. Vertretungen	
Tätigkeiten			
Auszuführende Tätigkeiten: - Ermittlung von Angebotslücken (neue Produkte in bestehende Märkte) und neue Anwendungsfelder (bestehende Produkte in neue Märkte) - Nachfrage- und Angebotsanalyse Nachfrage- und Angebotsprognose - Ueberprüfung von Produktideen und Marktbedürfnisse auf Verwirklichungspotential. - Systematische Aufbereitung: - Marktdaten - Konkurrenzbeurteilung - Beurteilung der Vertriebsmöglichkeiten - Abschätzen Marketingstruktur - Erarbeitung provisorischer Strukturbilder - Formulierung eines Vorschlages für Vorabklärung technischer Möglichkeiten oder provisorischer Projektbeschreibung.			
Output			
Nach Abschluss Informationen: - Projektidee (Bearbeitungsauftrag)		an: PLM, Ltg.M	
PROJEKT - CHECKLISTE		Ausgabe vom: XX.XX.19XX	

Projektmanagement

Netzplan für parallele Produktentwicklung



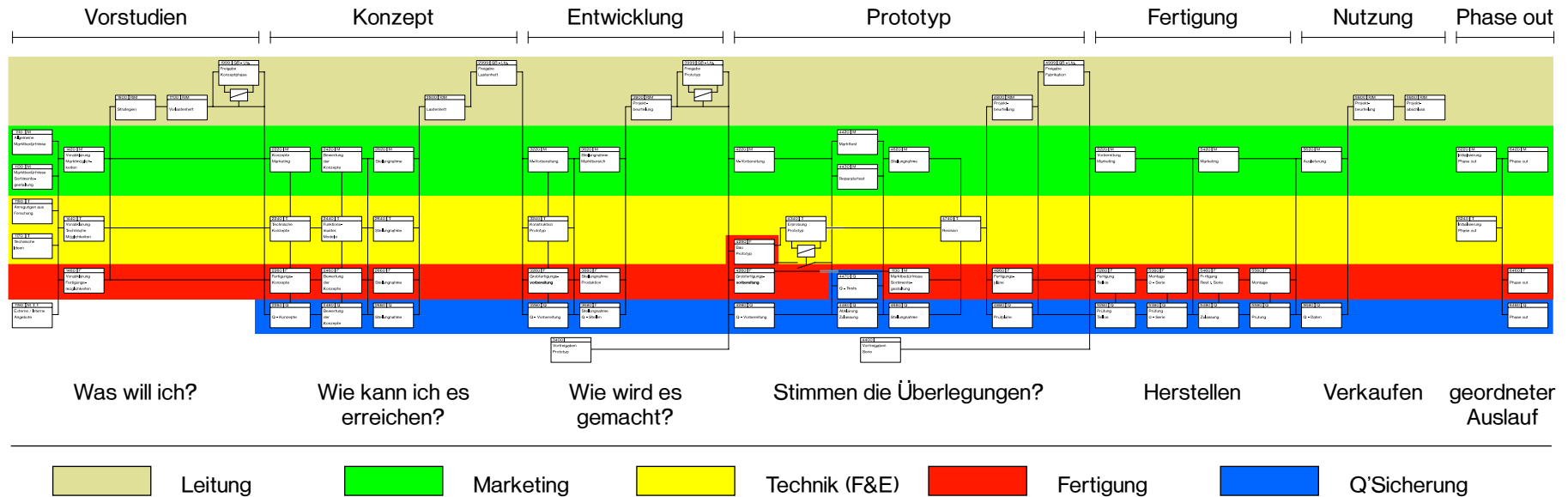
Tätigkeiten Marketing

Tätigkeiten Technik (F&E)

Tätigkeiten Fertigung

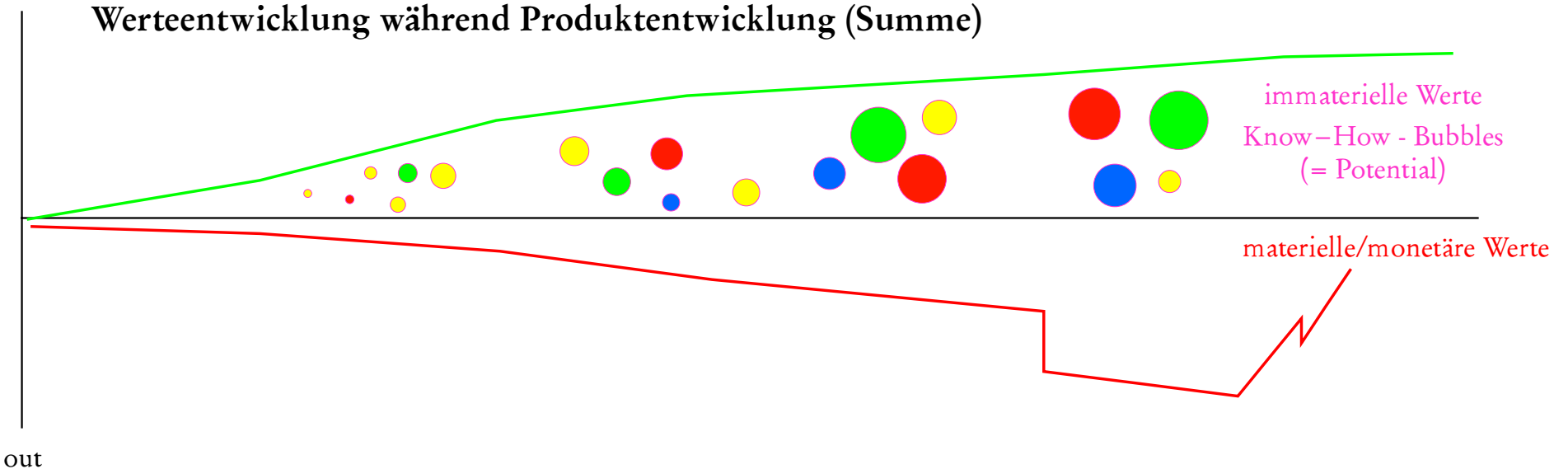
Tätigkeiten Qualitätssicherung

Parallele Tätigkeiten im Entwicklungsprozess



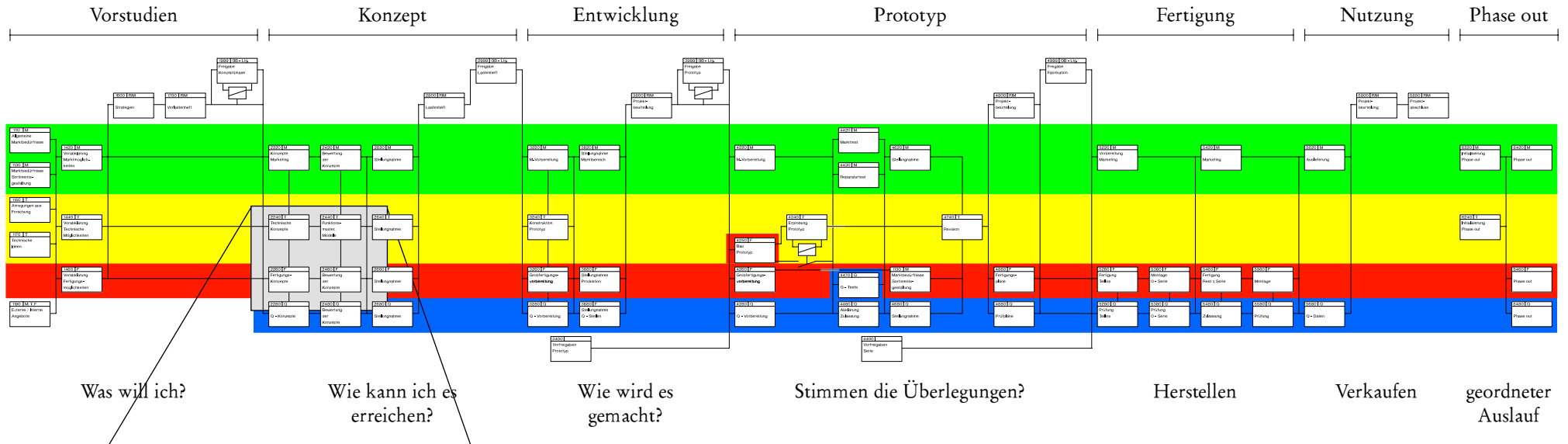
in

Werteentwicklung während Produktentwicklung (Summe)

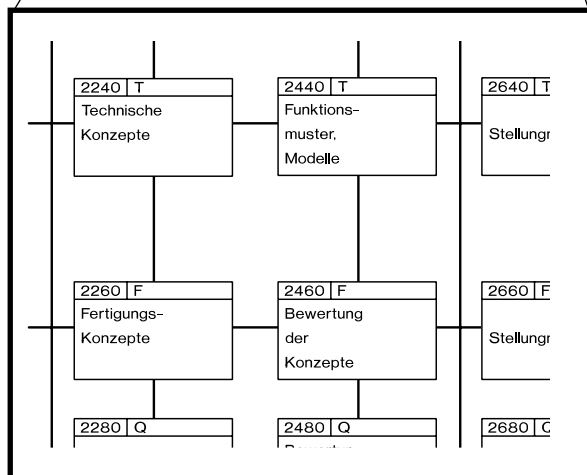


Projektmanagement

Netzplan für parallele Produktentwicklung



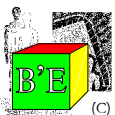
Ausschnitt



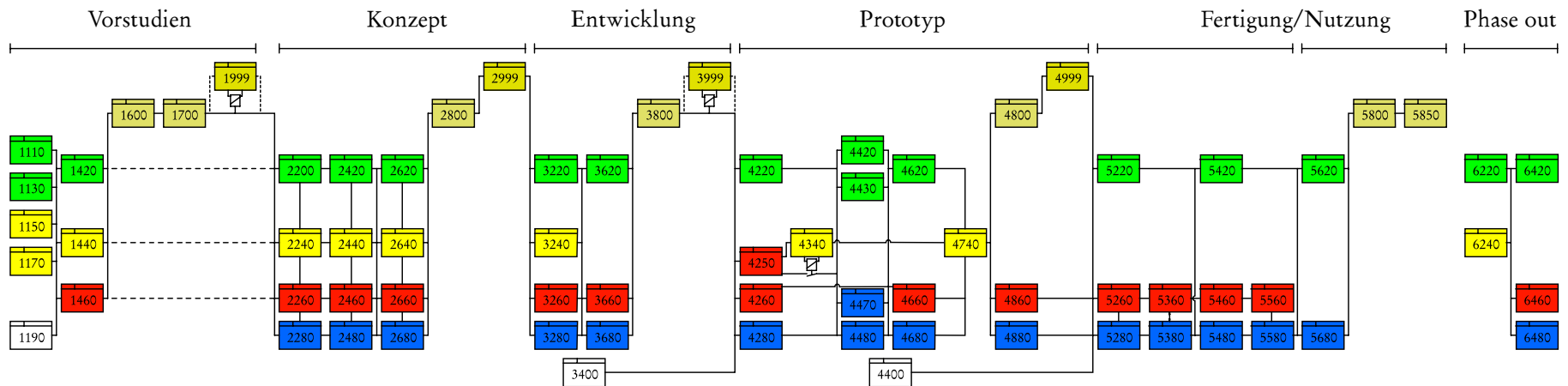
72 Checklisten aus den Bereichen:

- Marketing,
- Technik (F&E),
- Fertigung,
- Qualitätssicherung

Auf Diskette im ASCII-Format, damit die Checklisten mit geringem Aufwand durch den Anwender seinem individuellen Bedarf und Sprachgebrauch angepasst werden können.



Innovationen parallel realisieren



0000 Projektstart

1110 Allgemeine Marktbedürfnisse

1130 Marktbedürfnisse
(Sortimentsgestaltung)

1150 Anregungen aus der Forschung

1170 Technische Ideen

1190 Externe Angebote

1420 Vorabklärung
Marktmöglichkeiten

1440 Vorabklärung techn.
Möglichkeiten

1460 Vorabklärung
Fertigungsmöglichkeiten

1600 Strategien

1700 Vorlastenheft

1999 Freigabe Konzeptphase

2220 Konzepte Marketing

2240 Technische Konzepte
(Funktionslösung)

2260 Fertigungs- und
Beschaffungskonzepte

2280 Vorabklärung Q-Konzepte

2420 Bewertung der Konzepte

2440 Funktionsmuster, Modelle

2460 Bewertung der Konzepte

2480 Bewertung der Konzepte

2620 Stellungnahme Marketing

2640 Stellungnahme Technik

2660 Stellungnahme Fertigung

2680 Stellungnahme Q'Sicherung

2800 Erstellung Lastenheft

2999 Freigabe Lastenheft

3220 Marketing – Vorbereitung

3240 Konstruktion Prototyp

3260 Grobfertigungs – Vorbereitung

3280 Q – Vorbereitung

3400 Vorfreigaben Prototyp

3620 Stellungnahme Marketing

3660 Stellungnahme Produktion

3680 Stellungnahme Q'Sicherung

3800 Projektbeurteilung

3999 Freigabe Prototyp

4220 Marketing – Vorbereitung

4250 Bau Prototyp

4260 Grobfertigungs – Vorbereitung

4280 Q – Vorbereitung

4340 Erprobung Prototyp

4400 Fertigungseinlauf mit
Vorfregaben

4420 Markttest mit Prototyp

4430 Reparaturtest

4470 Test: Anwendung, Langzeit,
Zuverlässigkeit

4480 Abklärungen Zulassungen

4620 Stellungnahme Marketing

4660 Stellungnahme Fertigung

4680 Stellungnahme Q'Sicherung

4740 Revision Prototyp

4800 Projektbeurteilung

4860 Fertigungspläne

4880 Prüfpläne

4999 Freigabe Fabrikation

5220 Vorbereitung Marketing

5260 Fertigung Teillos

5280 Prüfung Teillos

5360 Montage 0 – Serie

5380 Prüfung 0 – Serie

5420 Marketing

5460 Fertigung Rest 1. Serie

5480 Zulassung

5560 Montage

5580 Prüfung

5620 Auslieferung

5680 Q – Daten

5800 Projektbeurteilung

5850 Projektabschluss

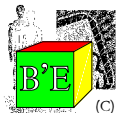
6220 Initialisierung Phase out

6240 Initialisierung Phase out

6420 Phase out

6460 Phase out

6480 Phase out



Projektmanagement

Produktmanagement

